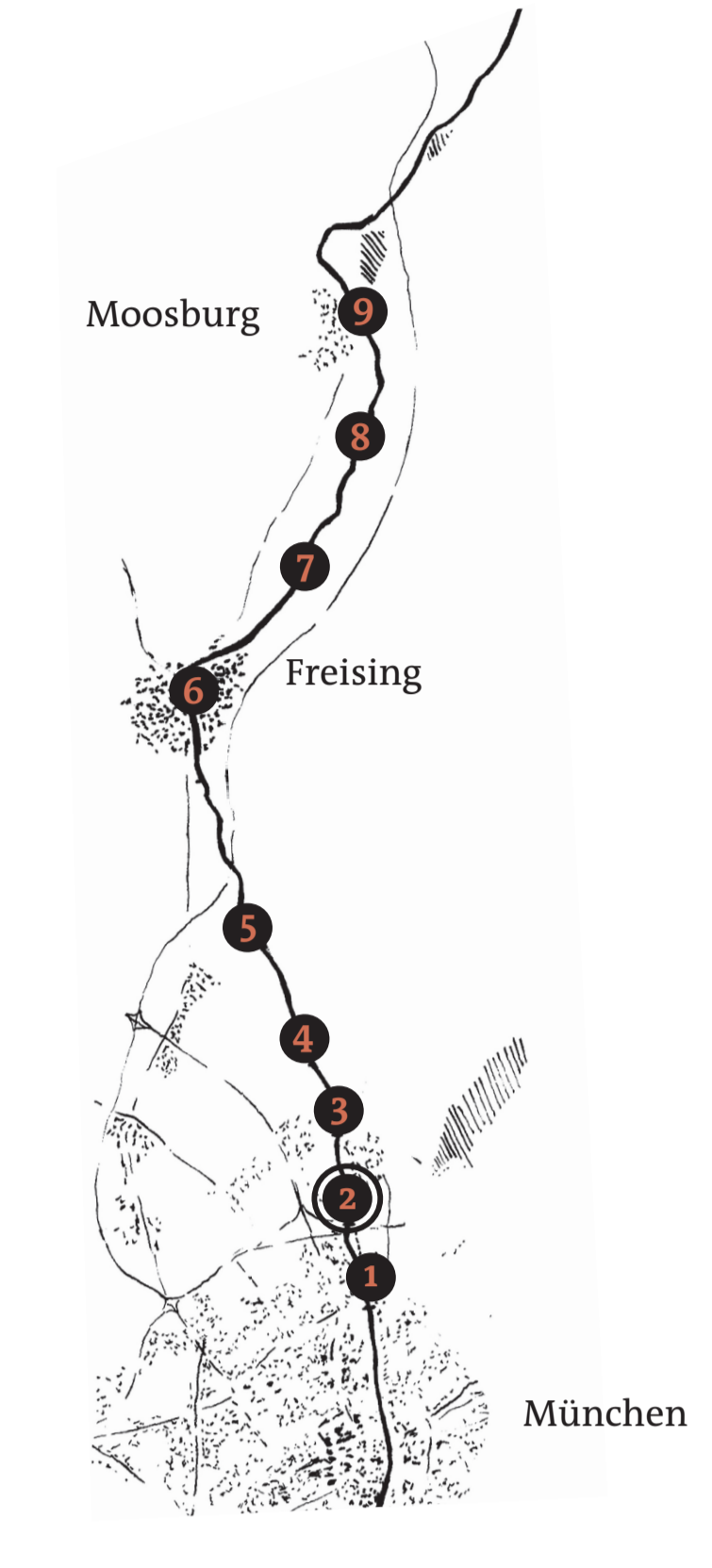


Damit alles fließt

Die Wächter im Überblick



- | | | | |
|---|--------------------|---|------------|
| 1 | Oberföhringer Wehr | 6 | Freising |
| 2 | Unterföhring | 7 | Hangenhain |
| 3 | Ismaning | 8 | Tangenhach |
| 4 | Garching | 9 | Moosburg |
| 5 | Brücke Grüneck | | |

Mehr Informationen
www.facebook.com/isarwachter
www.wwa-m.bayern.de



Ich bin der Wächter des Flusses und seiner Ufer – einer von dreizehn Wächtern entlang der Mittleren Isar. Hier finden Sie Informationen über die wichtigsten Themen rund um die Isar.

Meister mit Messlatte

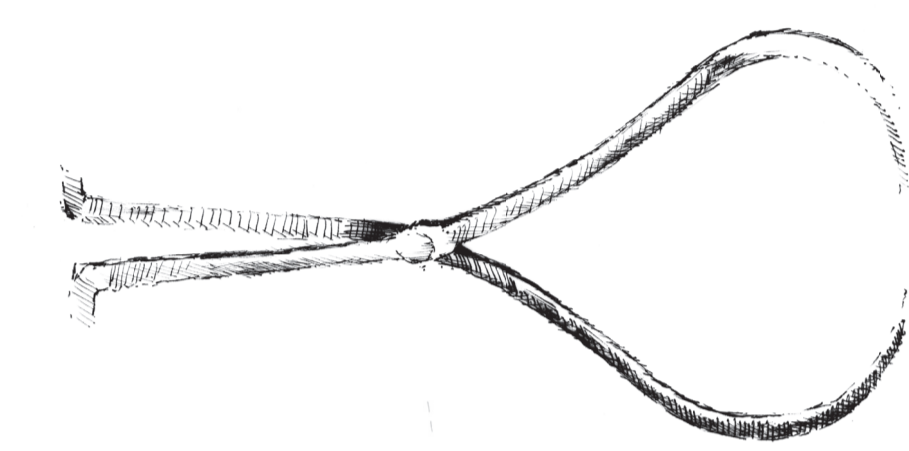
Flussmeister ist ein Traditionsberuf, den es unter dieser Bezeichnung heute nur noch in Bayern gibt. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Pflege und Instandhaltung der staatlichen Gewässer.

Vor 100 Jahren erkannte man die königlich bayerischen Flussmeister noch an ihrer Uniform. Außerdem hatten sie eine Messlatte bei sich, um jederzeit den Wasserstand bestimmen zu können.

So wie Straßenmeistereien sich um die Instandhaltung von Straßen kümmern, sorgen Flussmeister für Flüsse und Seen: Sie mähen Deiche, pflegen wassernahe Gehölze und Ufer, beseitigen Hindernisse im Wasserlauf und überwachen die Anlagen an den Gewässern.



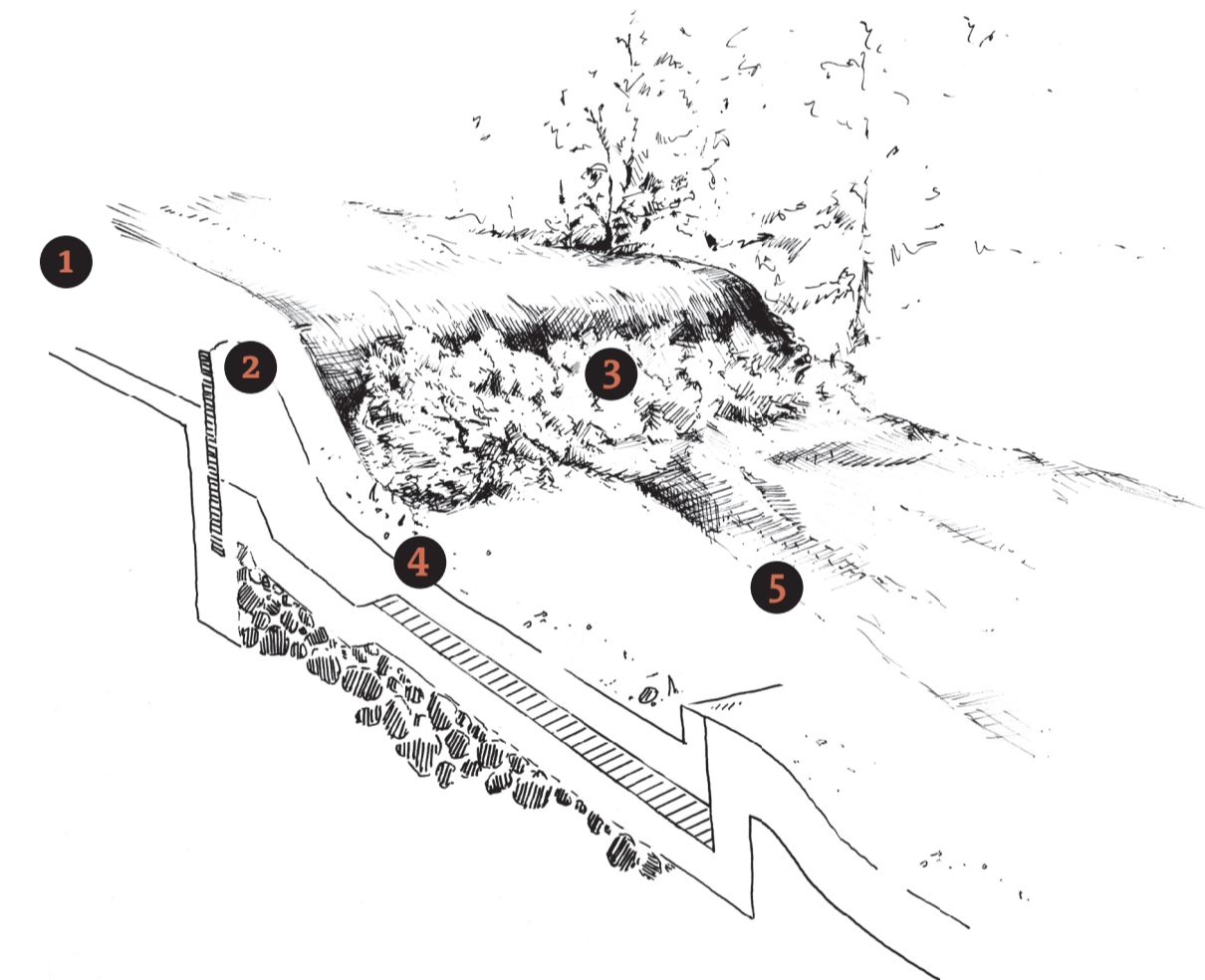
Schwere Arbeit mit leichtem Gerät: Was heute moderne Maschinen leisten, mussten Flussmeister früher mit einer Steinzange schaffen.



Steinzange, traditionelles Werkzeug der Flußmeister

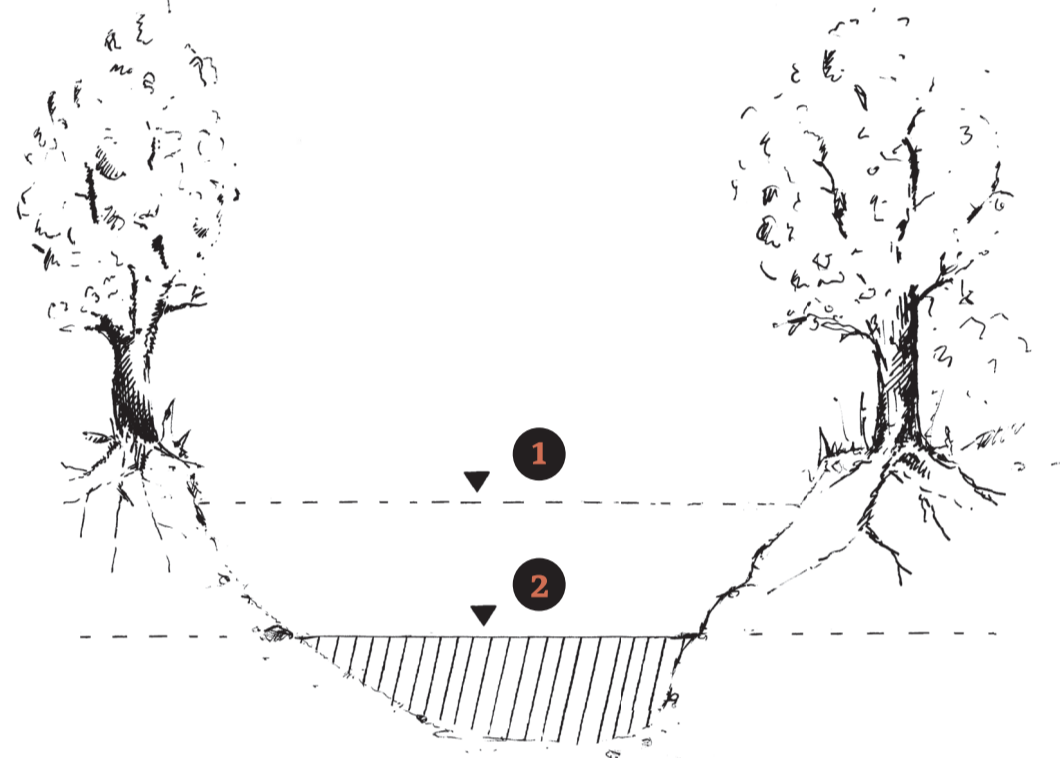
Rampe für Reisende

Von 1928 bis 2009 stand hier das Unterföhringer Wehr. Es wurde gebaut, um die Eintiefung des Flussbettes durch zu starke Strömung und fehlendes Geschiebe aus dem Oberlauf zu verhindern. Das Isar-Wasser stürzte allerdings über dreieinhalb Meter in die Tiefe und stellte für die isartypischen Wanderfischerarten ein unüberwindbares Hindernis dar. Mit dem Umbau des Wehres in eine Raue Sohlrampe ist die Isar an dieser Stelle für alle Wasserlebewesen wieder durchgängig.



- | | | | |
|---|------------|---|-------------|
| 1 | Oberwasser | 4 | Tosbecken |
| 2 | Wehrkrone | 5 | Unterwasser |
| 3 | Walze | | |

Beim ehemaligen Wehr stürzte das Wasser über 3,5 m in die Tiefe. Im Zuge des Umbaus in eine Sohlrampe wurde die Wehrkrone abgetragen und das restliche Bauwerk in die Rampe integriert. Durch die flache Neigung von 1:15 ist die Fließgeschwindigkeit so gering, dass Fische und Kleinlebewesen flussaufwärts wandern können.



- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | Mittlerer Wasserstand 1924 |
| 2 | Mittlerer Wasserstand heute |

Das Gewässerbett der Isar hat sich seit 1926 um bis zu 5 m eingetieft. Die Wurzeln der Auwaldbäume kommen kaum noch mit dem Grundwasser in Berührung, der Auwald wird nur noch selten oder gar nicht mehr überschwemmt. Ohne Querbauwerke wäre die Eintiefung unauffällig vorangeschritten. Jetzt werden die ehemaligen Wehre und Abstürze umgebaut, die für Wasserlebewesen auch flussaufwärts durchgängig sind.

Schon gewusst?
Naturnah und doch sehr aufwändig im Bau: Für den Umbau des Unterföhringer Wehres in eine Raue Rampe wurden ca. 23.000 Tonnen Wasserbausteine benötigt. Dies sind rund 1150 LKW-Ladungen.